

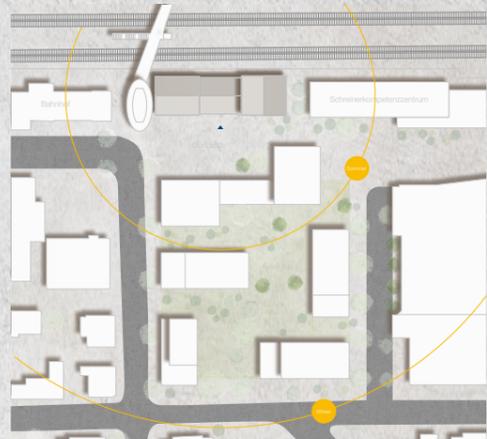
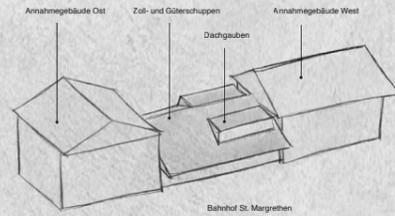
MARGRETHENS BRAUSTUBE

Gastronomie am Bahnhof St. Margrethen

Überblick

Der Zoll und Güterschuppen in St. Margrethen im Kanton St. Gallen, wird im Rahmen der Entstehung des Areal Alps zu einer Gastronomie mit Zusatznutzung umfunktioniert. Das übergeordnete Ziel ist es, mit einem anpassungsfähigen und auf den Ort abgestimmten Konzept den Bewohnenden, Arbeitenden und Schülern:innen zu dienen. Dabei sind der Preis, die Qualität sowie das Erlebnis am Ort bedeutend. Der Zoll und Güterschuppen wird zum Treffpunkt und soll den Austausch fördern und das Zusammensitzen zelebrieren.

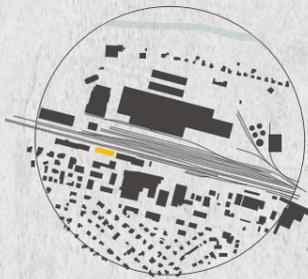
Aus dem Güterschuppen wird Margrethens Braustube. Ein Brauhaus mit Grillrestaurant, welches den kulinarischen Genuss bereiten aber auch zum gemütlichen Treffpunkt für alt und jung werden soll. Unter dem Gasthaus verbirgt sich ein Bier- und Whiskykeller, welche Platz für Degustationen bietet. Die Mikrobrauerei erfüllt neben dem Brauen auch als Experimentierzone für das Bierkompetenzzentrum ihren Zweck. Jede Saison wird ein anderes Hausbier gebraut und vorher mit Fachpersonen aus der ganzen Schweiz erforscht und getestet. Zudem werden Bierbrauseminare und Workshops abgehalten.



- verwurzelt
- einladend
- innovativ

Umgebungsplan Areal Alp mit Güterschuppen | mst. 1:1000

St. Margrethen | güterschuppen



Rebstein | sonnenbräu

Entfernung 9,6 km
18 Min. Auto | 23 Min. Zug

Ortsbezug | Schwarzplan | mst. 1:5000



Kooperation Sonnenbräu

Der Gastrobetrieb geht eine Kooperation mit der benachbarten Brauerei Sonnenbräu ein. Das Familienunternehmen braut nun seit 150 Jahren in Rebstein, 13 Minuten von St. Margrethen entfernt, und ist dabei immer auf der Suche nach innovativen Bierprodukten für den Absatzmarkt. Inspiriert von ihrem Innovationsgeist, wird der Zoll und Güterschuppen zum Gasthaus mit Mikrobrauerei, sowie zu einem Kompetenzzentrum für Bier. Hier wird hauseigenes Bier gebraut, an neuen Sorten geforscht sowie das Sortiment von Sonnenbräu angeboten.



Räumliche Konzept

Das Konzept setzt sich zum einen aus dem Einblick in den Brauprozess und dem Grillen und Anrichten der Speisen, sowie dem visuellen und materiellen Durchblick zusammen. Vom Gastraum aus hat der Gast Einblick in die Brauerei und die Küche. Es findet eine grosse runde Bier-bar, an der direkt aus der Brauerei abgezapft wird, ihren Platz. Diese ist das Herzstück des Raumes. Die Formensprache im Raum lehnt an die leicht abgerundeten Braukessel an und lädt zum Verweilen ein. Der Gastraum kann bis 94 Gäste beherbergen. Dabei variiert die Sitzmöglichkeit von Zweier, Vierer und Sechser oder Achtlerisch, eingebauter Sitznische bis hin zum runden Stammisch oder ungezwungenem Platz an der Bar.

Raumkonzept | Schema



Gestaltungskonzept

In Margrethens Braustube kommen Grill und Bier zusammen. Heiss trifft auf kalt. Dies zeigt sich auch in den gewählten Materialien. Es ist ein Spiel aus Kontrasten. Der kalt wirkenden Gussboden wird mit der prominenten Chromstahlbar durch warme Textilien und die oxidrote Wandfarbe kontrastiert. Die texturbezogene Bestuhlung und die Einbaumöblierung sind an die vier Hauptbiersorten angelehnt: Lager, Stout, IPA und ALE und bilden eine eigene Sprache. Angelehnt an die runden Formen der Braukessel wird die Formensprache in den Raum übernommen. Zum Zentrum der Aufmerksamkeit wird die runde Bierbar aus Chromstahl.



Bezugstoffe Bestuhlung | Creation Baumann



Sitzbereich an Fenster | Aussen Gastraum

- A Lampe de Marseille | Wandlampe mit Gelenk
- B epoc-1-1006 Holztisch mit Fuss
- C Stuhl Mills | Mirco



Sitzbereich Neben Grill | Mittelzone

- D Horgenglarus | Holzstuhl
- E Hottech vierbeinig
- F Glühlampen dimmbar

Sitzbereich Bar neben Brauerei

- G Barhocker | Chromstahl und Leder

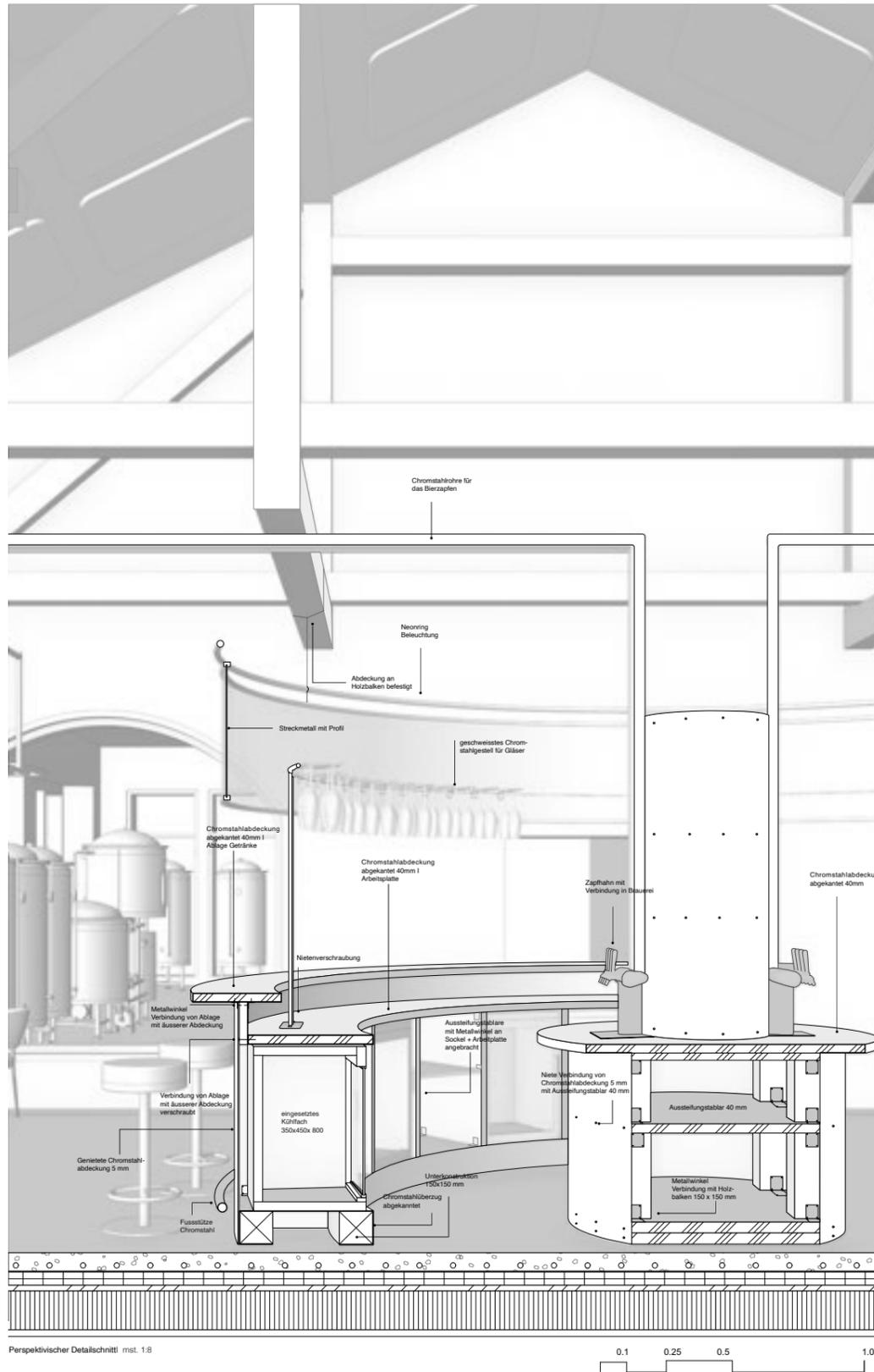


Terrasse | Aussenbereich

- H Beating | Terrassentisch Manufaktur
- I Beating | Terrassenstuhl Manufaktur



- 1 Oxidrot | Wandfarbe
- 2 Textil | Akustik Panel
- 3 Fliesen weiss | Küche
- 4 Streckmetall | Bar
- 5 Gussboden | Boden
- 6 Fliesen salbei | Akustik Panel
- 7 Eichenholz | Leubungen
- 8 Chromstahl | Bar
- 9 Leder braun | Einbau Sitznische



Perspektivischer Detailschnitt | mst. 1:8

Bodenaufbau

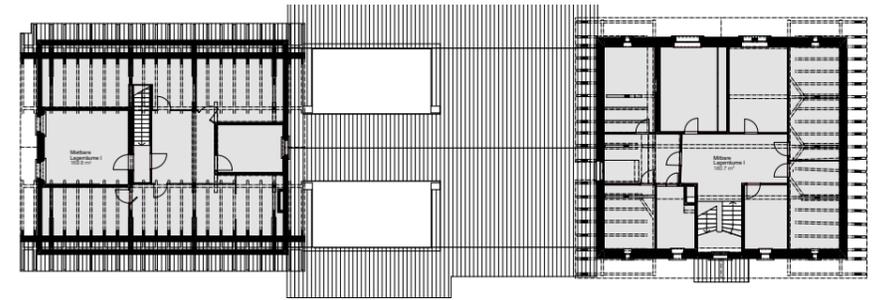
- Gussboden mit Fussbodenheizung 70 mm
- Pe-Folie
- Trittschalldämmung 25 mm
- Wärmedämmung 25 mm
- Dreischichtplatte 25 mm
- Bestehender Balken
- Gipsdecke Akustik 25 mm

Detail Konstruktion

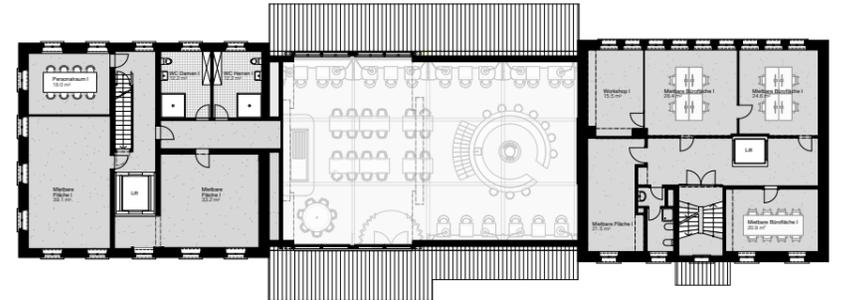
Die Chromstahlbar ist angelehnt an einen Braubottich, der im räumlichen Kontext sichtbar ist. An der Bar wird direkt aus der Brauerei gegappt. Die unten schwer erscheinende Bar wird nach oben hin immer leichter wirkend und schliesst mit der „Schaumkrone“ der Streckgitterabdeckung ab. Der untere Teil der Bar liegt auf einer mit Chromstahl überzogenen Unterkonstruktion auf die durch ebenfalls mit Chromstahl abgedeckten Ausstellungelementen. Darauf angebracht ist eine Chromstahlüberzogene Abdeckung, verkleidet wird die Bar mit einem 5mm Chromstahl welches an den Ausstellungelementen vernietet werden. Die drei Elemente werden mit Metallwinkeln verbunden. Der mittlere Bartel wird durch runde MDF-Tablari und Holzbalken ausstellt, welche ebenfalls mit Metallwinkeln verbunden sind. Wie bei der Bar wird von aussen mit Nieteln die Chromstahlverkleidung befestigt. Die Abdeckung aus Streckmetall und darüberliegenden Neonring werden an der Balken der Dachkonstruktion an vier Punkten aufgehängt.

Betriebliche Übersicht

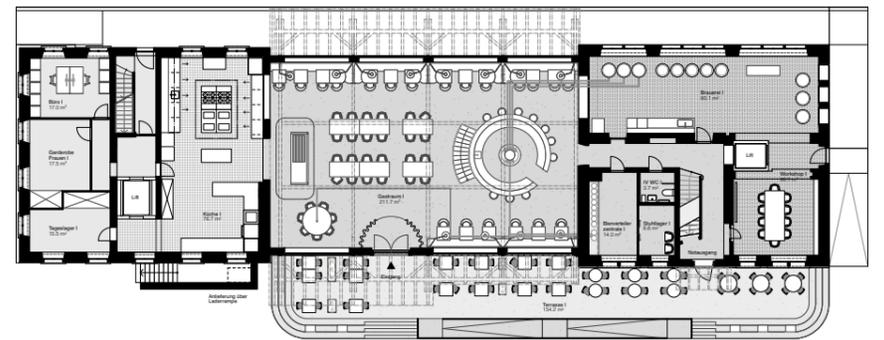
Die drei Gebäudeteile werden gleichbehandelt. Im Erdgeschoss findet sich in allen drei Teilen Front und Back of the House des Restaurants wieder. Im West Annahmegebäude finden sich „Back of the House“ wieder. Der Güterschuppen ist „Front of the House“ und im Ost Gebäude sind Brauerei und Werkoppräume sowie das IV WC wiederzufinden. Der Keller gehört ebenfalls vollständig zum Restaurant und hält Lager- und Technikraum sowie die Anlieferungszone bereit aber auch die Sanitäranlagen und einen kleinen Degustationskeller mit Lounge. Bis auf die Mitarbeiterbereiche im 1. OG des Westgebäudes sind alle anderen Räume mittelbar und sind im 1. OG als Bürofläche mit Sanitär ausgestattet.



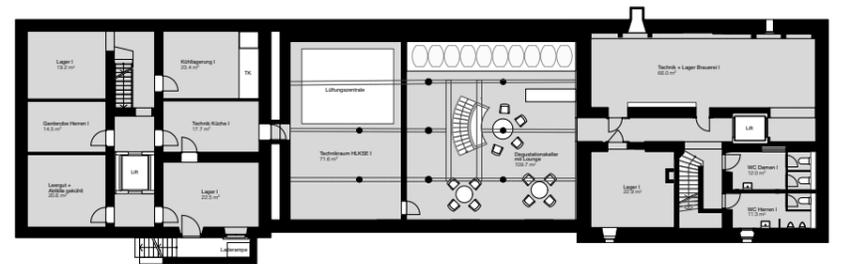
1. Dachgeschoss | mst. 1:150



1. Obergeschoss | mst. 1:150



Erdgeschoss | mst. 1:150



Keller | mst. 1:150



Längsschnitt B-B | mst. 1:33



Südfassade mit Terrasse | mst. 1:150



Nordfassade zu Gleisen hin | mst. 1:150



Querschnitt B-B | mst. 1:33





Grundriss EG mit Gastraum | mst. 1:3'

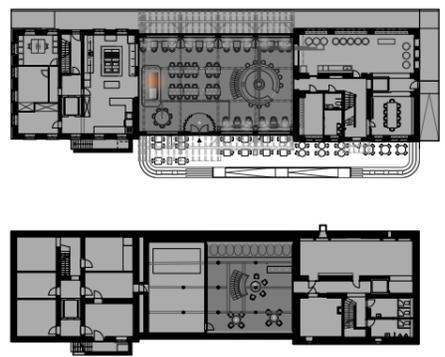
Umbau

Die grundlegende Struktur des Gebäudes soll gewahrt werden. Die beiden Annahmehäuser werden größtenteils so belassen wie bisher und an die neue Nutzung angepasst. Die Gebäudehülle erhalten einen Lift, der von Keller bis ins 1. OG führt. Der Güterschuppen wird am meisten verändert, da der Zwischenboden des Schuppens entfernt wird, um die Dachkonstruktion wieder freizulegen. Die Dachgäuben bleiben dabei bestehen. Der Schuppen bekommt neue Fenster die sich von der Formensprache her an die bestehenden Fenster anlehnen. Im Schuppen gibt es eine neue Verbindung durch eine Treppe in das Untergeschoss. Eine neue Terrasse entsteht auf der Südseite des Gebäudes und verbindet den Schuppen mit dem Annahmehaus Ost von aussen.



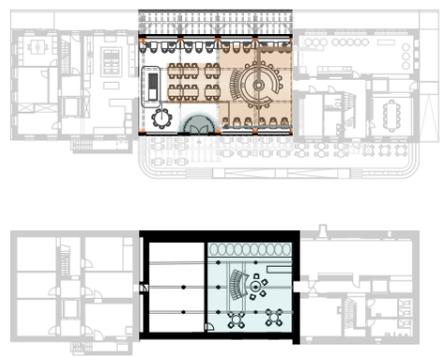
Licht

Das Grillrestaurant im Güterschuppen soll eine warme und gemütliche Atmosphäre ausstrahlen. Mit verstellbaren Wandschichten und dimmbaren Güterbühnen wird dem Innenraum diese gegeben. Die warme Atmosphäre des Grills wird mit 3000 Kelvin und der Möglichkeit zu dimmen erreicht. Über der Chromstahbar, welche direkt aus der Brauerei zapft, ist ein Neonring angebracht. Dieser wirft diffuses Licht auf den Tresen und ist an den Industrie Charakter des Brauprozesses angelehnt.



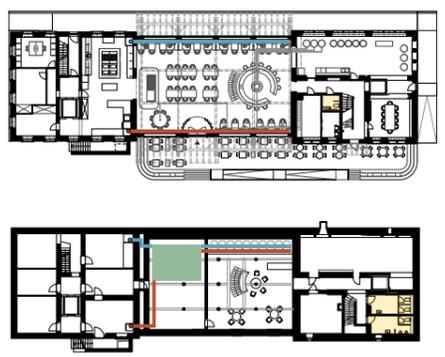
Akustik

Der Gastraum soll das gemeinschaftliche Zusammensitzen fördern und erwünscht auch einen gewissen Grad an Hintergrundgeräuschen. Schallabsorbierenden Akustik Panels an Decke und Wand absorbieren mittlere und tiefe Frequenzen. An der Wand sind die Akustik Panels jeweils zwischen den Fenstern angebracht. Der Windfang ist aus einem Schallabsorbierenden Textil. Im Degustationskeller ist die Decke aus Akustikputz gewählt.



Klima

Die Lüftungsrohre werden sichtbar durch den Gastraum im Erdgeschoss geführt und sind an die Lüftungszentrale im Technikraum, der sich im Untergeschoss befindet angeschlossen. Die WC-Anlagen funktionieren über eine separate Anlage. Mit einer im Gussboden eingelegten Fussbo-denheizung wird der Gastraum gewärmt und wird behaglich warm.



- Akustikpanels | Wand
- Akustikpanels | Decke
- Akustiktextil | Windfang
- Akustikputz | Decke
- Zuluft
- Abluft
- Lüftungszentrale
- Separate Anlage

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	Margrethens Braustube
Untertitel	Gastronomie am Bahnhof St. Margrethen
Diplomandin/Diplomand	Enea, Patricia
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS23
Dozentin/Dozent	Gasser Derungs, Carmen
Expertin/Experte	Walser, Daniel

Ort, Datum Luzern, 16.06.2023
© **Patricia Enea, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.